

Wer wir sind ...

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der Straffälligenhilfe in Thüringen engagiert sich seit 1996 mit dem Ziel, Akteure der Straffälligenhilfe in Thüringen zu vernetzen und deren Anliegen auf Landesebene geltend zu machen. Gemeinsamer Anspruch der Mitgliedsorganisationen ist die Unterstützung und Förderung der gesellschaftlichen (Re-)Integration straffällig gewordener Menschen. Vor diesem Hintergrund haben sich zahlreiche Vereine der Sozialen Arbeit mit engagierten Vertreter:innen staatlicher Institutionen zusammengeschlossen, um sich zu relevanten Themen und Bedarfen auszutauschen, strukturelle Problemlagen sichtbar zu machen, gemeinsame Positionen zu finden und zu vertreten sowie Impulse für eine zielführende Arbeit mit Gefangenen und Haftentlassenen einzubringen.

... und was wir wollen

- gemeinsame Positionen erarbeiten und an die Akteure der Landespolitik weiterreichen
- die interdisziplinäre Vernetzung von Akteuren und Angeboten der Straffälligenhilfe unterstützen
- Projekte der freien Straffälligenhilfe fördern und die staatliche Straffälligenhilfe bei ihren Aufgaben und Entwicklungen begleiten
- Fortbildungsangebote organisieren
- die Öffentlichkeit zum gesamtgesellschaftlichen Anliegen der Resozialisierung Strafgefangener informieren

Unsere Mitgliedsorganisationen

- AIDS-Hilfe Thüringen e. V.
- AWO / AJS gGmbH „Haus Neubeginn“
- Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw)
- Bewährungs- und Straffälligenhilfe Thüringen e. V.
- Bildungszentrum Saalfeld GmbH
- Deutsche Soccer Liga e. V.
- EJF gemeinnützige AG – Jugendhilfeverein „Am Schiefergrund“
- Gemeinnützige Förderungsgesellschaft Arbeit und Umwelt mbH
- Grone-Bildungszentren Thüringen GmbHg
- Horizont e. V.
- Jugendförderverein e. V.
- Jugendhilfeverein „Fähre“ e. V.
- NEUE ARBEIT Thüringen e. V.
- Projekt Do – Förderzentrum für Gewaltprävention, Resozialisierung und Konfliktmanagement e. V.



Landesarbeitsgemeinschaft
der Straffälligenhilfe
im Freistaat Thüringen e. V.
www.lag-straffaelligenhilfe.de

Gefördert durch:



Flyer-Gestaltung (ehrenamtlich):
Patrick Hentschke, AIDS-Hilfe Thüringen e. V.

Grafik Vorderseite (freie Lizenz):
<https://t1p.de/is8lv> bzw. freepik.com

„Alte Probleme, neue Impulse ...“

Aktuelle Herausforderungen in der
Straffälligenhilfe in Thüringen



1. Fachtag
mit Podiumsdiskussion
„Entlassen in die Obdachlosigkeit“

9. November 2023

Tagungsort:
**Landesarbeitsgemeinschaft
der Straffälligenhilfe im Freistaat Thüringen e. V.**
Eislebener Str. 1h
99086 Erfurt

Anmeldung

Die Teilnahme am Fachtag ist **kostenfrei**.
Anfahrtskosten werden von uns nicht übernommen.
Pro Organisation können bis zu 3 Personen teilnehmen.

Um sich für den 1. Fachtag am 09.11.2023 anzumelden, senden Sie uns bitte **bis spätestens 31.10.2023** eine **E-Mail an lag@straffaelligenhilfe-thueringen.de** und teilen uns darin folgende Informationen mit:

- Ihre Organisation
- Namen & Vornamen aller Teilnehmenden (max. 3)
- eine Telefonnummer (für evtl. Rückfragen)
- eine E-Mail-Adresse
- Teilnahmebestätigungen erforderlich?

Unsere Anmeldebestätigung erhalten Sie per E-Mail.

Programm

Moderation: Blanka Weber

09:00 Ankommen

09:30 Eröffnung

durch René André Dittrich-Bernuth & Andrea Elflein
(Vorstand der LAG Straffälligenhilfe in Thüringen)

09:40 Neue Perspektiven für Thüringen im Bereich der Straffälligenhilfe

**Bewegte Zeiten - bewegte Generationen.
Unterschiede in Lebenseinstellungen und Werten
zwischen den Generationen X bis Alpha.**

Dr. Andreas Jantowski
Leiter eines pädagogischen Landesinstituts in Thüringen

10:40 **Das Medium Literatur in der sozialpädagogischen Arbeit mit straffällig gewordenen jungen Menschen am Beispiel des Münchner Leseprojekts KonTEXT**

Prof. Dr. Steindorff-Classen
*Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften,
Hochschule München*

12:00 Mittagspause
mit Möglichkeit zur Besichtigung der Räumlichkeiten des BSH e. V. (Bewährungs- und Straffälligenhilfe Thüringen)

13:00 **Von der Haft in die Wohnungslosigkeit – Herausforderungen und Probleme im Übergang für straffällig gewordene Menschen**

Christina Müller-Ehlers
*Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft für
Straffälligenhilfe e. V.*

13:30 **Podium „Entlassen in die Obdachlosigkeit“**

- **Doreen Denstädt**
Thüringer Ministerin für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
- **Christina Müller-Ehlers**
Geschäftsführerin der Bundesarbeitsgemeinschaft für Straffälligenhilfe e. V.
- **Steffen Richter**
stellv. Landesgeschäftsführer des Der Paritätische - Landesverband Thüringen e. V.
- **René André Dittrich-Bernuth**
Vorstand der LAG Straffälligenhilfe Thüringen e. V.

15:00 **Plenum**
als Plattform für den Austausch von Ideen und deren Weiterentwicklung für die Praxis

15:30 Ende der Veranstaltung

Neue Impulse

- **Prävention und Frühintervention:**
Die LAG mit ihren Mitgliedsorganisationen wird den Stellenwert von Prävention und Frühintervention verstärkt in den öffentlichen Fokus stellen, um Straffälligkeit zu verhindern, indem wir frühzeitig präventive Maßnahmen ergreifen und Interventionen anbieten. Der Fokus liegt dabei auf der Unterstützung von gefährdeten Personengruppen, der Stärkung sozialer Kompetenzen und der Förderung von Alternativen zu kriminellem Verhalten.
- **Individualisierte Unterstützung:**
Jeder Mensch ist einzigartig und hat individuelle Bedürfnisse. Wir werden unsere Programme und Dienstleistungen weiterentwickeln, um eine maßgeschneiderte Unterstützung anzubieten, die auf die spezifischen Herausforderungen und Ziele der Straffälligen zugeschnitten ist. Dabei werden wir auch die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Justizsystem, wie Gerichten und Bewährungshilfe, intensivieren.
- **Vernetzung und Kooperation:**
Die Straffälligenhilfe kann nur erfolgreich sein, wenn wir gemeinsam handeln. Wir werden unsere Bemühungen verstärken, um die Zusammenarbeit mit relevanten Partnern und Interessengruppen auszubauen. Dazu gehören Behörden, NGOs, Bildungseinrichtungen, potentielle Arbeitgeber*innen unserer Zielgruppe und andere Organisationen, die einen Beitrag zur Resozialisierung und Wiedereingliederung leisten können.
- **Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit:**
Um das Verständnis und die Akzeptanz für Straffälligenhilfe in der Gesellschaft zu fördern, werden wir verstärkt in die Öffentlichkeit treten. Wir werden über die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft informieren, uns einsetzen, Vorurteile v. a. unseren Zielgruppen gegenüber abzubauen und den Mehrwert einer erfolgreichen Resozialisierung deutlich machen.
- **Fortbildung und Qualitätsentwicklung:**
Die Straffälligenhilfe ist ein komplexes Arbeitsfeld, das kontinuierliche Weiterbildung erfordert. Wir werden unsere Mitglieder durch gezielte Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen, um ihre Kompetenzen zu stärken und eine hohe Qualität der angebotenen Hilfe sicherzustellen.